

Sophie hilft beim Einfangen der Rinder

Die Jugendliche aus Pliezhausen erlebt in Hinzang das Landleben live

Von Barbara Rau

HINZNANG - Kälbchen tränken, im Melkstand helfen, Kochen und mit zwei wilden, kleinen Jungs spielen. Sophie aus Pliezhausen hat in Hinzang zwei Wochen Bauernhofleben mit all seinen Facetten erlebt, als Familienmitglied auf Zeit.

„Landleben - live“ nennt sich ein Projekt des evangelischen Bauernwerks, das es Jugendlichen ermöglicht, auf einem Bauernhof nicht einfach Urlaub zu machen, sondern das Familien- und Arbeitsleben dort intensiv und tatkräftig mitzuerleben.

Jutta und Joachim Berger bewirtschaften einen Bio-Milchviehbetrieb bei Hinzang. Sophie ist das dritte junge Mädchen aus der Stadt seit vorigem Sommer, das sie aufgenommen haben. Bei einer Konfirmationsfeier auf der Ostalb hatten sie Veronika Grossenbacher, Bildungsreferentin beim evangelischen Bauernwerk, kennengelernt. Sie machte ihnen „Landleben - live“ schmackhaft. Sie hätten bisher nur gute Erfahrungen gemacht, sagt Jutta Berger. „Vielleicht melden sich da auch nur nette Jugendliche“, vermutet sie. Vom Bauernwerk fühlen sie sich dabei gut betreut.

Sophie hat keine Angst vor großen Tieren

Sophies Eltern hatten auf einer Slow-Food-Messe von Landleben-live gelesen und Sophie das vorgeschlagen, „weil ich immer schon gern auf Bauernhöfe gegangen bin“, wie sie erzählt. Die 15-Jährige fühlt sich auf dem Hinzanger Bauernhof offensichtlich wohl. Da sie reitet, hat sie wenig Scheu vor großen Tieren. „Man merkt das, denn es ist eher ungewöhnlich, dass ein Stadtkind so nah an die Tiere ran geht“, lobt Joachim Berger ihren Umgang mit den Kühen und ihre flinke Mithilfe im Melkstand.

Ein besonders spannendes Erlebnis war natürlich die Geburt eines Kalbes. Das fand sie toll. Und als es galt, eine Schar junger Rinder, die ausgebüxt waren, wieder einzufangen, war Sophie eine große Hilfe. „Sie kann am schnellsten rennen von



Kälbchen tränken gehört zu Sophies Lieblingsarbeiten auf dem Bauernhof. Mit im Bild Jutta Berger (rechts) und ihre Buben Franz und Jens.

FOTO: RAU

uns allen“, meint Joachim Berger lachend. Schnell rennen können muss Sophie auch wegen der beiden Buben auf dem Hof. Der achtjährige Jens hatte gehofft, es komme ein Junge, der mit ihm Fußball spielt. „Aber das kann Sophie auch“, stellt er nun

großmütig fest. Sein vierjähriger Bruder Franz nimmt Sophie ebenfalls gern in Beschlag. Und auch wenn sie morgens nicht mit in den Stall muss - die Jungs sorgen dafür, dass sie nicht zu lange schläft. Sie könne schon ein bisschen kochen, er-

zählt die Realschülerin, die auch im Haushalt mithilft.

Aber natürlich wird nicht nur gearbeitet, das ist Jutta Berger wichtig. „Es sind doch Ferien, und sie soll auch was von der Landschaft sehen. Außerdem machen wir ja mit den eigenen Kindern auch was.“ Auf die Frage, was ihr denn in den zwei Wochen besonders aufgefallen sei, antwortet Jens an Sophies Stelle grinsend: „Dass das Kreuzthaler Schwimmbad so kalt ist.“ Heute fährt Sophie wieder nach Hause - und morgen fliegt sie mit ihren Eltern nach Florida in die Ferien. „Wenn das kein Kontrast ist“, stellt Jutta Berger lachend fest.

Arbeiten und Urlaub machen

„Landleben - Live“ ist ein Projekt des evangelischen Bauernwerks in Württemberg, das Jugendlichen ab 14 Jahren Aufenthalte von zwei bis acht Wochen (vorwiegend in den Ferien) auf Bauernhöfen ver-

mittelt. Die Teilnehmer haben Kost und Logis bei ihren Gastgebern frei, erhalten ein altersgemäßes Taschengeld und arbeiten mit. Weitere Infos unter www.hohebuch.de



Vertreter der ausgezeichneten Vereine kamen bei der Leutkircher Bank zur Preisübergabe zusammen.

SZ-FOTO: STEFFEN LANG

„Ihr macht einen verdammt guten Job“

Leutkircher Bank, Stadt Leutkirch und Schwäbische Zeitung zeichnen „Sterne des Sports“ aus

Von Steffen Lang

LEUTKIRCH - Der SC Unterzell (Frauenfußball), die TSG Bad Wurzach (Sportschießen) und der TC Leutkirch (Tennis) sind „Sterne des Sports“. Als solche wurden sie am Montagabend von der Leutkircher Bank, der Stadt Leutkirch und der Schwäbischen Zeitung Leutkirch ausgezeichnet.

„Sterne des Sports“ ist eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) und des Bundesverbands der Volks- und Raiffeisenbanken. Die Leutkircher Bank/Raiffeisenbank Bad Wurzach ist nach Aussage deren Vorstandsmittglied Rosemarie Miller-Weber die einzige Bank des Verbunds im Kreis Ravensburg, die an der Aktion teilgenommen hat.

Beworben haben sich sieben Vereine aus der Region Leutkirch und Bad Wurzach. Aus ihnen wählte die Jury mit Miller-Weber, dem Leutkir-

cher Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle und dem Leiter der SZ-Lokalredaktion, Michael Loskarn, die drei Erstplatzierten aus.

Den mit 500 Euro dotierten dritten Preis hat der Tennisclub (TC) Leutkirch aufgrund seiner Bemühungen um Klima- und Umweltschutz gewonnen. Der Verein, so erzählte Vorsitzender Heinrich Himmeler, habe zunächst einen Brunnen angelegt, um kein Trinkwasser mehr für die Bewässerung der Plätze verschwenden zu müssen. In einem zweiten Schritt installierte er Solarmodule zur Warmwassererzeugung und zur Unterstützung der Heizanlage. Und schließlich investierte er in eine Photovoltaikanlage.

Neuestes Projekt, so verriet Himmeler, sei das Umstellen der Lichtanlage auf LED zum 31. August, wodurch 60 Prozent der Stromkosten eingespart würden.

Platz zwei - verbunden mit einem 1000-Euro-Scheck - ging an die

Sportschützenabteilung der TSG Bad Wurzach für ihre Jugendförderung. „Ihr macht einen verdammt guten Job. Eure Jugendarbeit ist grandios“, lobte Loskarn bei der Preisübergabe die Abteilungsleiterin Marga Loritz und den Jugendleiter Franz Loritz.

Regelmäßige Projektstage

Sie hatten, sozusagen zur Bestätigung dessen - den 18-jährigen EM-Dritten (Kleinkaliber) Emanuel Müller und die 16-jährige, dreifache baden-württembergische Meisterin Catharina Westermayer mitgebracht. Die TSG ist auch seit 2008 Talentzentrum des Landesverbands. „Geheimrezept“ der Schützen, so verriet Marga Loritz, sei, dass die Eltern mitmachen und alle Spaß an der Sache haben. Um Nachwuchs zu gewinnen, arbeitet die TSG eng mit der Realschule zusammen, an der regelmäßig Projektstage veranstaltet werden.

Die Frauenfußball-Abteilung bescherte dem SC Unterzell-Reichenhofen den ersten Platz und die damit verbundenen 1500 Euro Preisgeld. Der SCU hat seit 1971 Fußballerinnen in seinen Reihen - und diese spielen mittlerweile im vierten Jahr in der Oberliga. „Fast ausschließlich mit Eigengewächsen“, wie Trainer Harald Feirle betonte.

„Die Nachhaltigkeit Ihrer Arbeit hat uns begeistert“, sagte Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle bei der Preisübergabe. „Vereine wie der SC Unterzell-Reichenhofen haben die Basis dafür gelegt, dass der deutsche Frauenfußball weltweit mit an der Spitze steht.“

Alle drei Vereine nehmen nun am „Sterne des Sport“-Wettbewerb auf Landesebene teil.

Bundessieger 2011 ist der Kneipp-Verein Bad Berka aus Thüringen gewesen.

Kurz notiert

Der Stammtisch der Krabbelgruppe trifft sich heute, Mittwoch, um 20 Uhr im Bayrischen Hof.

Das Elektrotechnische Museum hat sein 60er-Jahre-Café im ehemaligen Schlecker in der Marktstraße morgen, Donnerstag, letztmalig von 10 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Der Frauenbund Wuchzenhofen bietet am 12. August nach dem Gottesdienst wieder Kräutersträuße an. Zum Binden der Sträuße trifft sich die Gruppe am Samstag, 11. August, um 17 Uhr am Pfarrhaus in Wuchzenhofen.

Das Steueramt sowie das Schulamt sind am Freitag, 10. August, und am Montag, 13. August, wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Ab kommenden Dienstag, 14. August, sind die Mitarbeiter wieder erreichbar.

Die Gymnastikstunde der Freizeitgruppe Männer entfällt heute, Mittwoch, wegen der Sommerferien.

Der wöchentliche Treff der EA-Selbsthilfegruppe im Alten Kloster, jeweils montags um 19.30 Uhr, entfällt bis auf Weiteres.

Lebensmittelpunkt ist stets die Familie

Die Leutkircherin Ida Jechle feiert 90. Geburtstag

Von Karl-Heinz Schweigert

LEUTKIRCH - Auf ein stattliches Alter von neun Jahrzehnten darf Ida Jechle aus der Bahnhofstraße nun zurückblicken: Bereits am vergangenen Sonntag hat sie als absoluter Mittelpunkt der Familie im „Bayrischen Hof“ ihre sechs Kinder (vier Buben, zwei Mädchen), 18 Enkel und 15 Urenkel zum großen Wiegenfest um sich versammelt.

In Unterfranken bei Coburg geboren, lernte sie, als Dienstmädchen in Nürnberg beschäftigt, beim Tanz den Leutkircher Andreas Jechle kennen, der dort als Soldat weilte. Noch im Krieg haben die beiden geheiratet und sind 1946 nach Leutkirch gezogen.

Ihr Mann war hier bis zur Pension bei der Bahn beschäftigt, Ida Jechle hat neben der Erziehung der Kinder und der Pflege des Haushalts noch nebenher als Reinigungskraft bei KaVo, bei der Barmer und der Kreis Sparkasse gearbeitet.

„Bei so viel schaffa kann ma' net krank werda“, so die rüstige Mutter, Oma und Uroma, die trotz ihres mittlerweile sehr eingeschränkten Sehvermögens Zufriedenheit und Humor ausstrahlt.

Seit 15 Jahren schon Witwe, hat sie dennoch genug Ansprache in ihrer großen Familie und wird insbesondere von Sohn Rolf und Tochter Christa betreut.

Die Gratulation und Glückwünsche der Stadt und des Ministerpräsidenten überbrachte mit Blumen, Brief und Urkunde Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle einer Frau, deren Lebensinhalt immer der Zusammenhalt ihrer Familie war und ist. So bleibt zum Beispiel den Kindern ihr lauter und warnender Ruf vor vielen Jahren beim Holzmachen im Wald unvergesslich in Erinnerung: „Geh' wag, d'r Baam kimmt!“



OB Hans-Jörg Henle überbrachte der Jubilarin Ida Jechle die Glückwünsche der Stadt und des Ministerpräsidenten.

FOTO: KHS

Energiesparlampen abgeben und Gutes tun

Baumarkt stellt ab sofort Sammelboxen auf

LEUTKIRCH (sz) - Ab sofort bieten die Toom-Baumärkte in Leutkirch und Wangen ihren Kunden in Zusammenarbeit mit dem Rücknahmesystem „Lightcycle“ die Rückgabe von gebrauchten und defekten Energiesparlampen an.

Wegen der darin enthaltenen Elektronik dürfen diese nicht dem Hausmüll zugeführt werden. „Aus diesem Grund können Kunden die Lampen ab sofort bei uns im Markt in der dafür bereitgestellten Sammel-

box entsorgen“, teilen Christian Albrecht und Andrej Mach, die Leiter der Märkte in Leutkirch und Wan-

gen, mit. „Sie werden regelmäßig von der Entsorgungsfirma abgeholt und dem Recycling zugeführt.“ Der größte Teil - Glas - wird, so heißt es in der Pressemitteilung weiter, für die Produktion neuer Energiesparleuchten wiederverwertet, das enthaltene Quecksilber wird destilliert und kann nach dem Recycling industriell wiederverwendet werden.

Für jede volle Sammelbox, die bis 31. Oktober zurückgenommen wird, spendet Lightcycle in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderhilfswerk zehn Euro zur kreativen Neugestaltung von Schulhöfen.



Ab in den Süden

Ein seltenes Schauspiel bot sich dieser Tage an der B 465 auf Höhe Kieswerk Leutkirch-Haid. Mehrere Störche hatten sich dort getroffen - vielleicht um letzte Instruktionen und womöglich ihre Flugroute gen Süden zu „besprechen“. Während Stockenten ungestört im trüben Wasser herumdümpelten und ein Graureiher in der Hoffnung auf einen guten Fang am Rande der Kiesgrube fischte, machten die Jungstörche Flugübungen, testeten die Schlagkraft ihrer Flügel und dösten ansonsten in den letzten Sonnenstrahlen vor sich hin. Schon bald werden sie den langen, gefährlichen und beschwerlichen Weg in den Süden antreten.

TEXT/FOTO: MARITA GAILE